

Statistik informiert ...

Nr. 36/2026

05. März 2026

Zum Weltfrauentag: Verdienungleichheit in Hamburg 2025 „Gender Gap Arbeitsmarkt“ unterhalb des Bundesdurchschnitts

In Hamburg ist die Verdienungleichheit zwischen Frauen und Männern leicht zurückgegangen. Der sog. „Gender Gap Arbeitsmarkt“ sank gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 33 Prozent, so das Statistiskamt Nord anlässlich des Weltfrauentages am 8. März.

Der Gender Gap Arbeitsmarkt ist ein Indikator zur Betrachtung der Verdienungleichheit zwischen Frauen und Männern. Er berücksichtigt Unterschiede beim Bruttostundenverdienst, der bezahlten monatlichen Arbeitszeit und der Erwerbstätigenquote. Je höher der Gender Gap Arbeitsmarkt ist, desto stärker ist die Verdienungleichheit zwischen Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt ausgeprägt. Bundesweit lag der Wert bei 37 Prozent.

Bei allen drei Indikatoren lagen die Werte der Frauen unter denen der Männer: 2025 verdienen Frauen in Hamburg durchschnittlich 5,11 Euro pro Stunde (brutto) weniger als Männer; das entspricht 17 Prozent (sog. [Gender Pay Gap](#)). Zudem gingen sie 127 Stunden im Monat einer bezahlten Arbeit nach. Das sind 14 Prozent weniger als die Männer, die 147 Stunden monatlich für Arbeit aufbrachten (sog. Gender Hours Gap). Und schließlich sind Frauen weniger häufig erwerbstätig als Männer: Während 72,6 Prozent aller Frauen im Jahr 2024 einer bezahlten Arbeit nachgingen, waren es 78,1 Prozent aller Männer (sog. Gender Employment Gap).

Methodische Hinweise:

Die Ergebnisse zum Gender Pay Gap und Gender Hours Gap basieren auf der Verdiensterhebung eines repräsentativen Monats. Im Berichtsjahr 2025 handelt es sich dabei um den April. Die zur Berechnung des Gender Employment Gap verwendeten Erwerbstätigenquoten stammen aus den Endergebnissen des Mikrozensus 2024.

Weitere Informationen zur Berechnung des Gender Gap Arbeitsmarkt veröffentlicht das [Statistische Bundesamtes \(Destatis\)](#).

Fachlicher Kontakt:

Dr. Isabel Lupold
Telefon: 040 42831-1636
E-Mail: isabel.lupold@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Mastodon: [@StatistikamtNord@norden.social](https://norden.social/@StatistikamtNord)
Bluesky: [@statistiknord.bsky.social](https://bsky.social/@statistiknord.bsky.social)
LinkedIn: Statistikamt Nord

Seite 1/1

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorständin: Meike Johannsen
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15 – 17, 24113 Kiel
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200